

THEMA DER WOCHE

Land hält am Biosphärenpark-Zentrum fest

Eine externe Wirtschaftsprüfung bescheinigte dem Projekt Wirtschaftlichkeit. 2024 steht im Zeichen der Planung. Ab 2025 soll gebaut werden.

Mauterndorf. Mittlerweile ist die Errichtung eines Biosphärenpark-Zentrums in Mauterndorf als Interreg-Projekt in Zusammenarbeit mit der Projektregion Berchtesgaden gewachsen: „Auch dort ist ein Besucherzentrum geplant. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch sind ein Mehrwert“, sagt der neue Projektleiter Philipp Wiedl. 2024 soll mit der Detailabstimmung und mit der Planung der Ausstellung begonnen werden. Aktuell abgeschlossen ist auch eine externe Wirtschaftsprüfung des Projekts.

Labg. Markus Schaflechner, GF des Regionalverbandes Lungau: „Vier externe Firmen – eine Steuerberatungskanzlei, eine Wirtschaftskanzlei, eine Rechtsanwaltskanzlei und eine Tourismusberatungsfirma – haben das Projekt auf seine Wirtschaftlich-

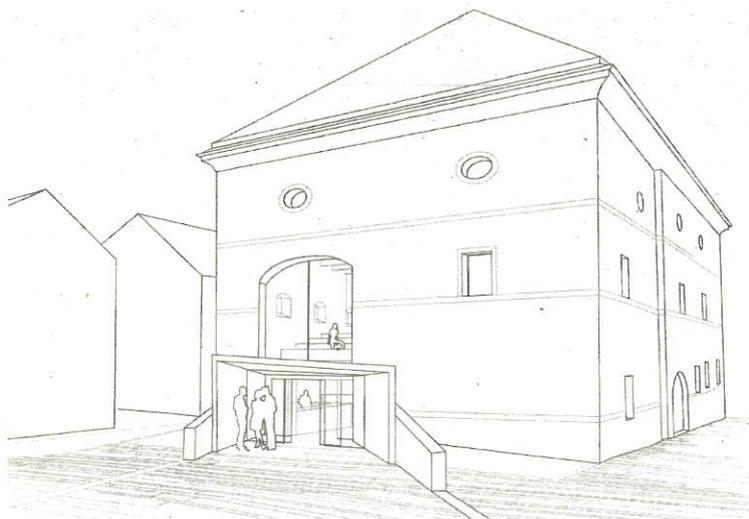
keit und auf den touristischen Mehrwert überprüft. Die Marktgemeinde Tamsweg hat darum ersucht, was auch legitim ist. Die Erkenntnis lautet, dass das Projekt in der bislang dargestellten Form sowohl wirtschaftlich durchführbar als auch touristisch als Mehrwert zu sehen ist. Besonders auch als Schlechtwetterprogramm.“



Wolfgang Pfeifenberger, Bgm.

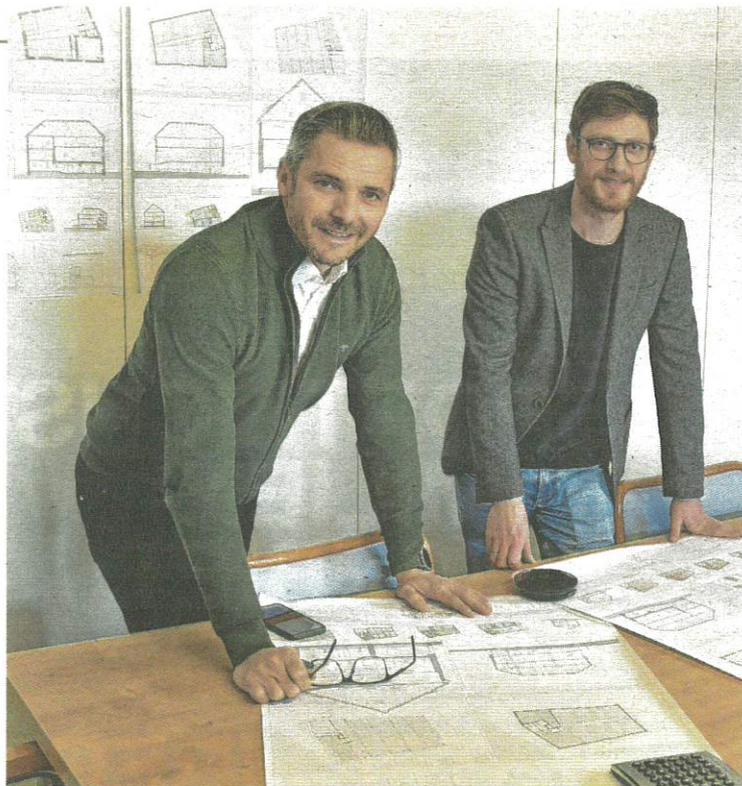
„Wir wollten die Wirtschaftlichkeit noch einmal hinterfragen.“

Auch der Standort Mauterndorf in Verbindung mit der Burg Mauterndorf werde als positiv betrachtet. „Dort sind bereits



Im Bild die Ansicht des Gewinnerprojekts aus dem Architektenwettbewerb des Salzburger Architekturbüros KI-Architekten.

BILD: PRIVAT



Im Bild Regionalverband-GF Markus Schaflechner (l.) mit dem neuen Projektleiter des geplanten Biosphärenpark-Zentrums, Philipp Wiedl.

BILD: REGIONALVERBAND LUNGAU

jährlich über 35.000 Besucher zu Gast“, sagt der 46-Jährige.

Wolfgang Pfeifenberger (ÖVP), Bürgermeister der Marktgemeinde Tamsweg: „Wir wollten die Wirtschaftlichkeit sowie das Tourismuskonzept des Projektes noch einmal hinterfragen. Wichtig war uns auch, dass eine externe Wirtschaftskanzlei die Plausibilität der vorgelegten Planrechnung überprüft. Einige Parameter wurden jetzt adaptiert und nachgeschärft. Somit haben auch wir der Gründung der GmbH zugestimmt“, sagt der 57-Jährige.

Voraussichtlicher Baubeginn ist 2025. Im Jänner gab es weitere Abstimmungsgespräche mit Landeshauptmann Wilfried Haslauer (ÖVP), LH-Stv. Marlene Svazek (FPÖ) und Landesrat Josef Schwaiger (ÖVP). „Die Errichtung des Biosphärenpark-Zentrums ist auch Teil des Regierungsprogramms. Von allen Beteiligten gibt es ein klares Bekenntnis zum Biosphärenpark und auch zur Errichtung dieses Zentrums. Erhöht wurde dadurch auch die Landesförderung für das Biosphärenpark-Management von aktuell 220.000 auf 300.000 Euro jährlich“, sagt Schaflechner.

Seit Jahresanfang hat Markus Schaflechner, der aktuell auch noch Geschäftsführer des Biosphärenparks ist, aufgrund

seines Landtagsmandats sein Dienstverhältnis reduziert. „Ein potenzieller Nachfolger als Geschäftsführer des Biosphärenpark-Managements hat uns leider wieder verlassen. In naher Zukunft wird das Team wieder verstärkt. Dann soll eine schrittweise Übergabe des Biosphärenpark-Managements erfolgen.“

Hannes Perner

MEINUNG
Hannes Perner



Wo Frauen gehört werden

In der aktuellen LN-Ausgabe lesen Sie ein Porträt des Lungauer Frauennetzwerkes (Seite 12). Dort gibt es Hilfestellungen zu Themen wie Kinder, psychische Gesundheit, Geld, Gewalt, Beziehungsprobleme oder Konflikte generell. Der Verein wurde vor 20 Jahren gegründet und zählt aktuell rund 110 aktive Mitglieder. Ein warmer Ort, wo Frauen gehört werden.

HANNES.PERNER@SVH.AT